



VULPIUS / KLINIK

SchulterBLATT

Ausgabe 13/Juli 2012



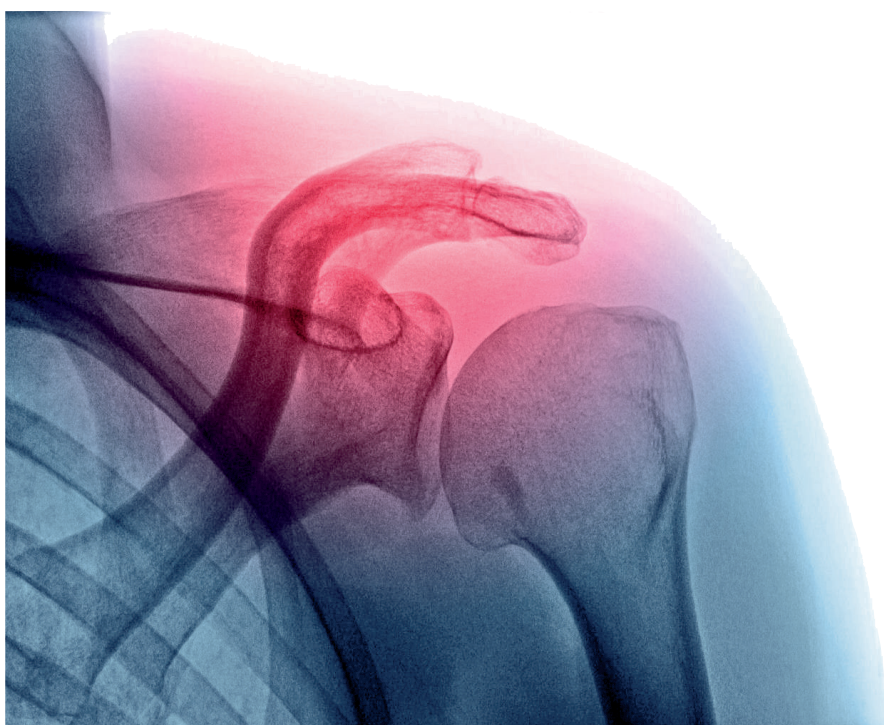
Liebe Kolleginnen und Kollegen, die aktuelle Ausgabe des SchulterBlatt reißt die Problematik chronifizierter Schmerzsyndrome am Schultergelenk an. Die meisten Patienten mit

Schulterschmerzen können nach zielgerichteter Diagnostik mit Hilfe der richtigen orthopädisch/chirurgischen konservativen oder operativen Therapie gut und erfolgreich behandelt werden. Daneben gibt es aber gerade am Schultergelenk immer wieder Patienten bei denen es zur Schmerzchronifizierung und chronischen Schmerzverarbeitungsstörungen kommt. Diesen Patienten können wir mit unseren klassischen orthopädisch/chirurgischen Methoden egal ob konservativ oder operativ häufig nicht gut helfen. Wichtig ist es also im Rahmen der Diagnostik Patienten mit Schmerzverarbeitungsstörungen zu erkennen und dann der gezielten schmerztherapeutischen Behandlung zuzuführen.

Auch unser diesjähriges Adventssymposium am 28. November im Audi Forum Neckarsulm gilt dem Thema „Schulterschmerz“. Im Rahmen der Vorträge werden wir neben den klassischen orthopädisch/chirurgischen Themen auch einen speziellen Schmerztherapeut hören. Ich möchte Sie bereits heute hierzu sehr herzlich einladen und bitte Sie den Termin vorzumerken. Nähere Informationen werden wir Ihnen rechtzeitig zusenden und sie auf unserer Homepage www.vulpiusklinik.de veröffentlichen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen,

Ihr Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Pötzl
Chefarzt Schulter- und Ellenbogenchirurgie
Vulpius Klinik GmbH



SCHULTERSCHMERZ: WAS NUN?

Schmerzen sind das führende Symptom der überwiegenden Mehrheit der Patienten, die sich aufgrund einer Erkrankung des Schultergelenkes in ärztliche Behandlung begeben. Durch zielgerichtete und spezifische Diagnostik gelingt es bei sehr vielen dieser Patienten die Ursache der Schulterschmerzen zu identifizieren und einer sinnvollen konservativen oder operativen Therapie zuzuführen. Jeder, der Schulterpatienten konservativ und/oder operativ behandelt weiß aber, dass sich sowohl die konservative Therapie als auch die postoperative Nachbehandlung manchmal schwieriger und langwieriger gestalten kann als die Behandlung anderer Gelenke.

Das Schultergelenk ist von Struktur und Funktion komplexer aufgebaut als die meisten anderen peripheren Gelenke. Diese Tatsache ist eine mögliche Erklärung für schwierige und langwierige Behandlungsverläufe am Schultergelenk. Darüber hinaus gibt es an der Schulter eine klare Tendenz zur Entwicklung von Schmerzchronifizierung und chronischer Schmerzverarbeitungsstörungen. Diese Tendenz ist deutlicher ausgeprägt als an anderen Gelenken. Primäre und sekundäre soziale und berufliche Probleme sind häufig vergesellschaftet und runden das Bild ab. „Die Schulter ist die LWS der peripheren Gelenke“, diese Aussage beschreibt die Situation häufig sehr treffend.

Bereits im Rahmen der Diagnostik und bei der Besprechung der geplanten konservativen oder operativen Therapie sollten die Patienten klar darüber aufgeklärt werden, dass eventuell eine langwierige Therapie bzw. Nachbehandlung auf sie zukommt. Ein realistischer Erwartungshorizont hilft den Patienten sich auf die Behandlung einzustellen, dadurch wird die konservative oder operative Therapie klar unterstützt.

Eine weitere wichtige Aufgabe der spezifischen Diagnostik am Schultergelenk ist es,

nach Ausschluss struktureller oder funktioneller Schmerzursachen, Patienten mit chronifizierten Schmerzen und Schmerzverarbeitungsstörungen zu erkennen und heraus zu filtern. Operative Eingriffe, häufig handelt es sich um die 2. oder 3. Re-Operation, bringen diesen Patienten in der Regel keine Schmerzlinderung, sondern verfestigen die Schmerzchronifizierung. Patienten mit chronifizierten Schulterschmerzen sollten bei Verdacht auf eine Schmerzverarbeitungsstörung vielmehr einer spezifischen Schmerztherapie in spezialisierten Abteilungen zugeführt werden.



Tendinosis calcarea als Ursache sehr akuter und starker Schulterschmerzen

Adventssymposium 2012

„Schulterschmerz

–zielgerichtete Diagnostik und Therapie–“

Mittwoch, 28. November 2012

Audi Forum, 74172 Neckarsulm

16:00 bis 20:00 Uhr

Schultersprechstunde

Mittwoch 8:00 bis 12:00 Uhr

und 13:30 bis 16:00 Uhr

Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr

Privatsprechstunde

Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Pötzl

Donnerstag 13:00 bis 15:00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Terminvereinbarung unter

Telefon 07264 60-217

Ab sofort können Patienten und Zuweiser ihre Termine mit der Fachabteilung Schulterchirurgie auch direkt online buchen.

www.vulpiuslinik.de



Impressum

Herausgeber: Vulpius Klinik GmbH

Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Pötzl

Vulpiusstr. 29, 74906 Bad Rappenau

schulterchirurgie@vulpiuslinik.de

www.vulpiuslinik.de